



HLB-Newsletter vom 31.10.2020



In diesem Newsletter:

Seite

HLB-News	Bericht über die Hauptversammlung in Hessisch Lichtenau	02
	Neue Ausbildungsleiter im HLB	04
	Hinweise zur Gültigkeit / Verlängerung der FI (S)	04
	FI Refresher Griesheim 21./22.11.2020 online	05
	Neue Fluglehrer in Hessen	05
	Wichtige Information des RP Südhessen zur Flugleiterfortbildung	06
	Hessischer Segelfliegertag abgesagt	06
	Segelfliegen: Ergebnisse der DMSt	07
	Motorkunstflug: Benni Schaum gewinnt in Brandenburg	07
	Motorflug: Nachruf auf Wolfgang Lindner	08
	Gleitschirm/Hängegleiter: Hauptversammlung online	09
	Gleitschirm/Hängegleiter: Termin Hessenmeisterschaft	10
	Hessische Luftsportjugend: Jugendvergleichsfliegen	10
DAeC-News	Förderverein des Segelflugmuseums tagte	10
	Segelflugmuseum schließt im November	11
	Segelflug: Information der BUKO	11
	Modellflug: CORONA-Pandemie – Auswirkungen auf den Modellflug	11
Information der DFS	Pilotentag in diesem Jahr auf YouTube	12
Information des LSBH	Sportinfra Messe online	13
Aus den Vereinen	Oldtimersegelflugwoche in Gelnhausen	14
	Scheinprüfung in Gedern	16
	„Mehr als ein Hobby“ - Zeitungsbericht	18
	Wolfgang Franke im hohen Alter gestorben Nachruf der SFG Bensheim	19
Tipps	Globetrotter mit dem Gleitschirm	19
	Der Brief aus Wisconsin – ein Fliegerroman	20

Hauptversammlung des HLB am 12. September 2020

Auf dem Flugplatz Hessisch Lichtenau

- da, wo Luftsport normalerweise stattfindet 😊 -



Foto: HLB, Susan Breitenbach

Die Pandemie bescherte dem HLB mit seiner Hauptversammlung in diesem Jahr eine besondere Location, nämlich einen Flugplatz. Immerhin 14 Vereine hatten ihre Vertreter nach Hessisch-Lichtenau geschickt, um den Bericht über die Verbandsaktivitäten 2019 von Präsident Gerd Hollstein zu hören. Corona-bedingt hatte die eigentlich für März 2020 vorgesehene Hauptversammlung auf diesen späten Zeitpunkt verschoben werden müssen. Gottseidank konnte das gute Herbstwetter Mitte September für diese Outdoorveranstaltung genutzt werden.

Gerd Hollstein ging in seinem Bericht auf die vielfachen Erfolge der Luftsportler Hessens ein, die sich in diversen Sportklassen und nationalen sowie internationalen Wettbewerben auf vorderen Rängen platzieren konnten. Er berichtete auch über die Versammlungen des Präsidiums und Präsidialrates sowie über die erfolgreich durchgeführten Grundmodul-Lehrgänge und die Fortbildung für technisches Personal, Lufttüchtigkeitsprüfer und freigabeberechtigtes Personal des HLB. Ausdrücklich lobte er die drei sehr gut besuchten FI-Auffrischungsseminare in Griesheim, am Dörnberg, und in Ziegenhain.

Mittlerweile neu besetzt seien die Referate Ballonfahren und Hängegleiten. Bei den Ballonfahrern löste Dr. Philipp Eitenmüller den langjährigen Vorsitzenden Joachim Theis ab und bei den Hängegleitern heißt der neue Vorsitzende Remy Ochmann.

Weiter berichtete Gerd Hollstein über gravierende Änderungen im DAeC-Vorstand. Der bisherige Präsident Wolfgang Müther legte aus gesundheitlichen Gründen sein Amt nieder und wurde auf einer außerordentlichen Hauptversammlung anlässlich der AERO im April letzten Jahres von Stefan Klett (bisheriger Präsident des LV NRW) als Interimspräsident ersetzt. Offiziell wurde Stefan Klett dann im November 2019 auf der ordentlichen HV in Hohenkammer bei München im Amt bestätigt.

Im Anschluss an seinen Bericht übergab Gerd Hollstein die Goldene HLB-Ehrennadel an Karl-Heinz Apel, der lange Jahre als Ausbildungsleiter für den HLB tätig war und diese Arbeit mit großem Sachverstand und Engagement erfüllt hat. Karl-Heinz Apel übergab die Ausbildungsleitung in die Hände von Dr. Alexander Kaps und Paul Klabunde, die nun als Ansprechpartner zur Verfügung stehen.



Goldene HLB-Ehrennadel: Karl-Heinz Apel (Bildmitte), LSV Seligenstadt-Zellhausen e.V. (Foto: HLB, Susan Breitenbach)

Weiter in der Tagesordnung ging es mit dem Haushalt des abgelaufenen Geschäftsjahres. Nach dem detaillierten Bericht des Steuerberaters Ralf Blau konnte der Vorstand einstimmig entlastet und in seiner guten Arbeit bestätigt werden. Auch über die Planung für das Geschäftsjahr 2020 wurde abgestimmt und die Vorschläge des Präsidiums einstimmig angenommen.

Vertreten durch den 1. Vorsitzenden des Vereins FSVOR aus Reinheim, Kurt Kröll, wurde eine Abstimmung über eine Kooperation zwischen dem Deutschen Segelflugverband (DSV) und dem HLB beantragt. Darüber wurde von den Anwesenden ausführlich beraten. Im Zuge der lebhaften Diskussion über das Pro und Contra dieser Forderung gab Gerd Hollstein zu bedenken, dass der HLB, im Falle einer Zustimmung des Antrags, den Bestimmungen der DAeC-Satzung §8 nicht nachkommen könne. Rein rechtlich sei eine Vereinbarung zugunsten Dritter auf Grund der Vertragsvereinbarung mit dem DAeC nicht möglich und der HLB würde sich dadurch strafbar machen. Die Delegierten vereinbarten, trotz dieses Sachverhalts über den Antrag abzustimmen und votierten mit großer Mehrheit gegen den Antrag des FSVOR und damit gegen eine Kooperation mit dem DSV.

Unter dem Punkt „Verschiedenes“ berichtete Vize-Präsident Hans Kordubel über Veränderungen für LTB, die zur Folge hätten, dass die Handbücher umgeschrieben werden müssen. Daher können vor Fertigstellung und Genehmigung der Handbücher durch das LBA keine LTB-Lehrgänge stattfinden.

SeKo-Vorsitzender Gerd Glaessel erläuterte den Sachstand zur Bestellung des neuen ARCUS T. Anlässlich des Segelfliegtages in Vielbrunn im November letzten Jahres hatte man beschlossen, den bisherigen HLB-Arcus im Jahr 2022 durch ein neueres Modell zu ersetzen. Im Mai 2020 wurde der Auftrag nun erteilt, der „alte“ Arcus soll verkauft werden.

Die nächste Hauptversammlung soll nach jetziger Planung im März 2021 stattfinden. An der Durchführung der HV haben die Vereine aus Schwalm und Eschwege Interesse bekundet.

HLB Ausbildungsreferent Segelflug - Staffelübergabe von Karl-Heinz Apel an Dr. Alexander Kaps und Paul Klabunde

Die HLB Seko hat im Frühjahr als Nachfolge für den bisherigen Landesausbildungsreferenten Karl-Heinz Apel zwei neue Referenten gewählt. Dr. Alexander Kaps (Ausbildungsleiter LSG Braunfels) und Paul Klabunde (Ausbildungsleiter LSV Hörbach, bisher Ausbildungsreferent HLB Bezirk West) werden den HLB zukünftig auf Bundesebene bei den DAeC RAL (Referat Ausbildung und Lizenzen) Sitzungen vertreten und für die hessischen Vereine Ansprechpartner zu Ausbildungsfragen sein. Karl-Heinz Apel wurde bei der letzten DAeC RAL Sitzung am 26.09.2020, die wegen der aktuellen Lage als Onlinemeeting stattfand, vom Referenten Ausbildung und Lizenzen des DAeC, Günter Forneck, aus dem RAL verabschiedet. Dabei bedankte sich Günter bei Karl-Heinz für dessen langjährige sehr sachkundige und engagierte Mitarbeit im RAL. Der DAeC würdigte Karl-Heinz' Einsatz mit einer besonderen Ehrung: Er erhielt die Goldene Dädalus Medaille. Urkunde und Medaille wurden ihm von Alexander Kaps stellvertretend für Günter einige Tage später in Zellhausen überreicht.



Bild: Übergabe der Dädalus-Medaille und Urkunde (links Karl-Heinz Apel, rechts Dr. Alexander Kaps)

Die HLB Seko bedankt sich an dieser Stelle auch bei Karl-Heinz Apel für seinen großen Einsatz und die fachkundige Unterstützung in Sachen Ausbildungs- und Prüfungsfragen.

Kontaktadresse Ausbildung

Für Fragen rund um die Ausbildung in den Bereichen Segelflug und Reisemotorsegler gibt es eine neue E-Mail Adresse beim HLB: ausbildung@hlb-info.de. Hier können Fragen, Hinweise und Anregungen an die Landesausbildungsreferenten übermitteln.

Weitere Ausbildungsthemen:

Hinweise zur Gültigkeit / Verlängerung der FI (S) Lehrberechtigung nach SFCL

Seit dem 08. April 2020 gilt SFCL. Die Lehrberechtigungen nach FCL gelten weiterhin bis zu dem in der Lizenz eingetragenen Datum, ggf. auch verlängert durch die allgemeine Verlängerung im Rahmen von Corona-Regelungen. Ab dem Ablaufdatum gilt dann SFCL, die Demonstration der Lehrfähigkeit - alternativ eine Kompetenzbeurteilung zur Prüfung oder Wiedererlangung - darf dann nicht länger als neun Jahre zurückliegen, sonst dürfen die Rechte als FI (S) nicht ausgeübt werden.

Zusammengefasst:

Um die Rechte auszuüben, müssen an dem Tag, an dem geflogen werden soll, die folgenden drei Voraussetzungen gem. SFCL.360 (a) und (b) erfüllt sein:

1. Mindestens 60 FI Starts oder 30 Stunden Ausbildung in den letzten drei Jahren.
2. FI Refresher Seminar innerhalb der letzten drei Jahre.
3. Demonstration der Lehrfähigkeit gegenüber einem von seiner ATO bestimmten qualifizierten Fluglehrer innerhalb der letzten neun Jahre, oder Kompetenzbeurteilung ggü. FIE (Prüfer) im Rahmen der FI (S) Prüfung oder zur Wiedererlangung der Rechte

Wichtig: Sind die drei o.g. Bedingungen nicht erfüllt, muss eine FI (S) Kompetenzbeurteilung gemacht werden, da die Voraussetzungen zur Ausübung der Berechtigung nicht erfüllt sind (SFCL.360 (c)). **Bitte unbedingt auf das Enddatum der FCL FI (S) Berechtigung in euren Lizenzen achten.**

HLB FI Refresher Griesheim 21./22.11.2020

Das FI Refresher Seminar in Griesheim (August-Euler-Flugplatz) kann nicht als Präsenzveranstaltung stattfinden, da die TU Darmstadt die Regeln für die Raumnutzung wegen COVID-19 wieder verschärft hat. Daher wird das Seminar vollständig online über ein entsprechendes Seminartool, das uns die TU Darmstadt zur Verfügung stellt, laufen. Für Segelflieger ist die Veranstaltung nur am Samstag verpflichtend, die Themen werden entsprechend so gelegt. Nähere Informationen erhalten die angemeldeten Teilnehmer*innen und Interessenten direkt per Mail von Paul Klabunde/Martin Stenger, wenn die letzten Detailfragen geklärt sind.



Eigentlich ist das Seminar schon ausgebucht. Sollte es noch Interessenten geben, setzt Euch am besten mit dem Referat Ausbildung in Verbindung, um eine Lösung zu finden. Eventuell gibt es die Möglichkeit, auf einer Warteliste nachzurücken.



Fünf hessische Piloten haben ihre FI Berechtigung in Kyritz erworben.

Von links: Max Haubold (Blitz Kirchhain Amöneburg), Elena Mascus und Paul Quander (beide AKAflieg Frankfurt) und Roman Spohr FSC Schwalm sowie Niklas Diederich KVFI Marburg.

Wir sagen herzlichen Glückwunsch!

Aufgrund der Corona-Pandemie und der aktuell wieder steigenden Infektionszahlen hat das RP Südhessen entschieden, zunächst befristet bis zum 31.12.2021 keine Fortbildungsveranstaltungen für Flugleiter durchzuführen.

Insoweit ist hierdurch die in der Musterdienstanweisung für Flugleiter vom 21.07.2014 unter Ziffer 2.1 genannte Frist zur wiederkehrenden Fortbildung bis zum oben genannten Zeitpunkt aufgehoben. Flugleiter können also weiterhin eingesetzt werden, auch wenn die 4-Jahresfrist überschritten wird. Neu zu bestellende Flugleiter bedürfen nach Ziffer 2.1 der oben genannten Anweisung keiner Teilnahme an einer Ausbildungsveranstaltung für Flugleiter. Die Bestellung kann bei Vorliegen der in der Anweisung genannten Voraussetzungen (Ziffer 2) erfolgen.

Solltet Ihr dazu Fragen oder Rückmeldungen haben, steht Euch Florian Hose vom RP Darmstadt gerne jederzeit auch telefonisch zur Verfügung. Weiter unten findet Ihr die Links zu den notwendigen Dokumenten.

Zum Jahresende 2021 wird das RP über die weitere Vorgehensweise informieren.

Wir wurden gebeten, den Text weiterzuleiten und zu veröffentlichen, um eine größtmögliche Information an alle Betroffenen zu schaffen.

Florian G. Hose
Dezernat III 33.3
Luft- und Güterkraftverkehr, Lärmschutz
Regierungspräsidium Darmstadt
Wilhelminenstraße 1-3
64278 Darmstadt
Tel.: +49 (6151) 12 6015
Fax: +49 (6151) 12 3851
E-Mail: florian.hose@rpda.hessen.de
Internet: www.rp-darmstadt.hessen.de

[Dienstanweisung-Flugleiter2014.pdf](#)
[Flugleitermeldung.pdf](#)

Segelfliegen im HLB



©Christian Schwier – stock.adobe.com

Der Hessische Segelfliegertag findet in diesem Jahr nicht statt

Aufgrund der ansteigenden Fälle der Covid19-Infektionen hat sich die SeKo dazu entschlossen, in diesem Herbst keinen Segelfliegertag mehr durchzuführen. Hierfür habt Ihr sicherlich Verständnis. Über einen neuen Termin werden wir informieren, sobald es wieder möglich ist, sich zu treffen.

DMSt-Ergebnisse

Auch ohne Segelfliegertag wollen wir auf das hervorragende Abschneiden der hessischen Pilotinnen und Piloten in der DMSt hinweisen und gratulieren.

So liegen in der deutschlandweiten Rangliste DMSt allein 7 Piloten unter den besten 15 Plätzen, nämlich

Platz 3: Sigi Samson

Platz 5: Dennis Leip

Platz 10: Edgar Leip

Plätze 12-15: Chris Jörges, Jürgen Rusch, Uwe Wahlig und Julian Mihm

Und bei den Frauen:

4. Platz Annika Graeber

5. Platz: Ulrike Teichmann

Deutscher DMSt- Meister in der 18m Klasse ist Dennis Leip, 3. ist Chris Jörges, 4. Jürgen Rusch und 5. Julian Mihm (alle ASH 26 e)

Deutscher Vizemeister in der Offenen Klasse ist Sigi Samson, wobei seine Flüge in Deutschland und nicht überwiegend im österreichischen Alpenraum stattfanden. 4. Platz: Edgar Leip, 5. Platz: Felipe Levin.

Deutscher Meister in der Doppelsitzer-Klasse ist Stefan Schreyer.

15m Klasse: Deutscher Vizemeister: Uwe Wahlig

Den 11. Platz belegt Felix Maier in der Clubklasse

In der Mannschaftswertung belegen Mannschaften der SFG Bensheim, des AC Gelnhausen und des AC Langenselbold die Plätze 8-10. **Die SEKO gratuliert den genannten erfolgreichen hessischen Spitzenpiloten zu diesen hervorragenden Ergebnissen.**

Motorflug im HLB

Krönender Saisonabschluss für Gelnhäuser Motor-Kunstflieger

Dr. Benjamin Schaum holt den Sieg seiner Klasse bei der Brandenburgischen Meisterschaft im Motorkunstflug. (26.10.2020, Dr. Benjamin Schaum, Ekkehard Makosch, Aero-Club Gelnhausen e.V.)

Nachdem für Dr. Benjamin Schaum vom Aero Club Gelnhausen bereits die Deutsche Meisterschaft im Juli dieses Jahres mit dem dritten Platz recht erfolgreich ausging, konnte er seine Leistung noch einmal verbessern: Bei der Brandenburgischen Meisterschaft gelingt ihm der Sieg im Motorkunstflug seiner Klasse.



Mit seiner Yak-54 nimmt der Gelnhäuser Dr. Benjamin Schaum in seiner Freizeit gerne an Kunstflugwettbewerben teil. Es erfordert sehr viel Training, um dieses Kraftpaket präzise im Kunstflug zu beherrschen.

Da die Kunstflieger-Szene in Deutschland eher klein ist, werden Landesmeisterschaften sehr unregelmäßig ausgetragen. Eine Hessische Meisterschaft gab es zum Beispiel seit Jahrzehnten nicht mehr, andere Bundesländer haben nie eine eigene Meisterschaft ausgerichtet. Einzig

Bayern stellte in den letzten Jahren einige Wettbewerbe auf die Beine, allerdings in 2020 nicht.

Die "BBM" dagegen ist eine Veranstaltung mit Tradition, sie hatte dieses Jubiläum mit der 20. Austragung. Insgesamt 15 Teilnehmer verzeichnete der Wettbewerb dieses Jahr. Die BBM ist eine Art "kleine" Deutsche Meisterschaft, auf der sich die Mitglieder der German Aerobatics, also der deutschen Kunstflug-Szene, zum Saisonabschluss noch einmal messen. Schaum nahm seit 2014 regelmäßig mit wechselnden Maschinen am Wettbewerb teil, der in der letzten Septemberwoche auf dem Flugplatz Reinsdorf südlich von Berlin veranstaltet wird.

Mit dem ersten Platz in der Kategorie "Intermediate" feiert er sein bisher bestes Ergebnis. Unterstützt wurde von seiner Frau, die ihn mit dem gemeinsamen Sohn begleitet hat, sowie einem Fliegerfreund aus Siegen. Ein gutes Team ist auch im Motorkunstflug unverzichtbar. Nur wenn Technik und Organisation von Helfern mit bewältigt werden, kann sich der Pilot voll auf seine Programme und den Wettbewerbsflug konzentrieren. So konnte die Saison 2020 gemeinsam als voller Erfolg beendet werden. Was 2021 bringen wird, steht für die Kunstflug Szene ebenso wie für alle anderen Sportler vor dem Hintergrund der Pandemie noch in den Sternen.

Nachruf



In stiller Trauer nimmt der Hessische Luftsportbund Abschied von

Werner Lindner,

der am 1. September im Alter von 77 Jahren unerwartet verstarb.

Werner Lindner war seit vielen Jahren engagiert für unseren Verband tätig und hat sich sowohl als Motorflugreferent als auch als Vizepräsident für seine große Leidenschaft, den Navigationsflug, eingesetzt. Er organisierte im Rahmen seiner Arbeit für unseren Verband unter anderem Wettbewerbe im Motorflug, wie zum Beispiel eine Deutsche Meisterschaft. Aber auch er selbst nahm erfolgreich an Welt- und

Europameisterschaften teil und ging seinem Hobby noch bis zum letzten Jahr aktiv nach.

Wir verlieren mit ihm ein engagiertes, zuverlässiges und stets hilfsbereites Verbandsmitglied und werden ihm immer ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie und allen Angehörigen.

Im Namen des Hessischen Luftsportbundes:

Gerd Hollstein, Präsident

Gleitschirm/Hängegleiten im HLB

Gleitschirmflieger – Keine Präsenzveranstaltung möglich

Die Gleitflieger hatten eigentlich für den 07.11.2020 zu ihrer Hauptversammlung nach Wehrheim eingeladen. Auch hier ist aufgrund der Pandemie eine Präsenzveranstaltung nicht mehr möglich. Deshalb hat sich die Leitung der Sportfachgruppe Gleitfliegen dazu entschieden, die JHV nicht als Präsenzveranstaltung stattfinden zu lassen. Die JHV soll aber über ein Online Meeting durchgeführt werden; hierzu folgt eine Mail an die Vereine mit einer Einladung zu einem Microsoft Teams Meeting; hier können sich alle dann über den



©ST.art – stock.adobe.com

Link einwählen. Um die Online JHV vorzubereiten, bitten wir Euch, möglichst bald, aber bis spätestens 05.11.2020, die Anträge auf Förderung an gleitfliegen@hlb-info.de zu schicken.

Alle Anträge, die nicht zum 5.11 bei uns sind, können wir leider nicht berücksichtigen.

Bitte leitet diese Info auch an alle Piloten, die Sportförderung beantragen wollen, weiter. Vielen Dank.

Gruß

Julian Sorg

2.Vorsitzender HLB Gleitfliegen

46. Internationale Hessenmeisterschaft 2021 für Drachen- und Gleitschirmflieger

Nachdem in diesem Jahr der Wettkampf leider ausgefallen ist, hat der Vorstand der Sportfachgruppe mit der Planung für 2021 begonnen.

Einen Termin konnten wir schon mal festlegen:

10. bis 13. Juni 2021 in Greifenburg

Wir würden uns freuen, wenn Ihr Euch den Termin schon mal blocken würdet und wieder teilnehmen würdet.

Sobald die Ausschreibungsunterlagen fertig sind, werden wir sie entsprechend veröffentlichen. Viele Grüße und gute Flüge, Julian und Remy

Jugendvergleichsfliegen „light“ am 12. September



Fotos: HLB, Susan Breitenbach . JVF in Reinheim

Nachdem das Corona-Virus schon vieles in diesem Jahr auf den Kopf gestellt hatte, musste sich auch die Leitung der Hessischen Luftsportjugend Gedanken darüber machen, ob so eine Veranstaltung überhaupt durchführbar sei, zumal der Bundesentscheid im Vorfeld zu den Überlegungen abgesagt wurde. Man entschied sich für eine „Light“-Version, mit vier regionalen Entscheiden in Reinheim, Hirzenhain, Gießen und Hofgeismar. Bei außerordentlich gutem Wetter für den 12. September kamen die Jungpilotinnen und -piloten beim Flieger schieben ganz schön ins Schwitzen. Die obligatorischen Übernachtungen und Partys konnten natürlich in diesem Jahr nicht stattfinden, trotzdem hatten die Teilnehmer jede Menge Spaß und waren froh, sich trotz aller widrigen Umstände wieder einmal beim Wettkampf messen zu können.

DAeC News

Homepage des DAeC: <https://www.daec.de/>

Newsletter des DAeC: [Newsletter September/Oktober 2020](#)

Segelfliegen im DAeC

Förderverein des Segelflugmuseums tagte

Völlig überraschend mussten für die Teilnehmer der Mitgliederversammlung des Fördervereins Deutsches Segelflugmuseum mit Modellflug e.V. noch einige Stühle dazugestellt werden. Über 30 Mitglieder, dazu die Vizepräsidenten des DAeC, René Heise und Gunter Schmidt, sowie der Präsident des DMFV, Hans Schwägerl, waren am 4. Oktober gekommen.

Den ganzen Artikel findet Ihr unter folgendem Link: <https://www.daec.de/news-de-tails/wasserkuppe-foerdereverein-des-segelflugmuseums-tagt/>

Zum Museum bitte noch folgende Meldung beachten:

Aufgrund der aktuellen Situation und um eine weitere Verbreitung des Corona Virus zu verhindern, ist das Museum ab Montag 02.11.2020 geschlossen.

**Wir danken für Ihr Verständnis
Stiftung Deutsches Segelflugmuseum mit Modellflug**

Bitte informieren sie sich unter www.segelflugmuseum.de

Die Bundeskommission Segelflug gibt die Meldefenster für die Deutschen Meisterschaften und Qualis bekannt.

Meldefenster Deutsche Meisterschaften 2021: 15. Oktober bis 15. November 2020

Meldefenster Qualis: 15. November bis 15. Dezember 2020

Die Frist für die Zahlung der Meldegebühr wurde auf den 22. Dezember 2020 festgelegt.

Die Ausschreibungen werden finden Sie unter diesem Artikel als PDF. Zu beachten ist, dass die Deutsche Meisterschaft der Frauen 2021 ebenfalls die Qualifikationsmeisterschaft wahrnimmt, d.h. Pilotinnen aus dem In- und Ausland bis zum 15.12. (Meldeabschluss Quali) bevorzugt gelistet werden.

Die Qualifikationsliste zur DM 2021 der großen Klassen in Bayreuth können Sie unter diesem Artikel ebenfalls als PDF herunterladen.
Sollte sich jemand für die Qualifikation interessieren und findet sich in der Liste nicht wieder, bitten wir darum sich in der Bundesgeschäftsstelle in Braunschweig bei Thomas Schmidt (Tel.: +49 531 235 40 51; E-Mail: t.schmidt@daec.de) zu melden.

- [Rangliste_18m_DM2021.pdf](#)
- [Rangliste_OK_DM2021.pdf](#)
- [Ausschreibung_DM2021.pdf](#)
- [Ausschreibung_DM_gr_Klassen.pdf](#)
- [Rangliste_DoSi_DM2021.pdf](#)

Modellfliegen im DAeC

CORONA-Pandemie – Auswirkungen auf den Modellflug?!

Auch in Deutschland steigen die Fallzahlen der Coronainfizierten in den letzten Tagen stark. Zur Eindämmung der Pandemie hat sich die Bundesregierung am 28.10.2020 in einer Videokonferenz gemeinsam mit den Ländern auf weitere Maßnahmen geeinigt – im Volksmund als „Lockdown light“ bekannt.

Zurzeit wird im Internet und auf anderen Kanälen unter den Modellfliegern spekuliert, wie sich dieser „Lockdown light“ auf unser Hobby auswirkt. Im Beschlussprotokoll der „Video-konferenz der Bundeskanzlerin mit den Regierungschefinnen und Regierungschefs der Län-der am 28. Oktober 2020“ ist zu diesem Thema folgendes zu lesen:

Zu schließen ist:

der Freizeit- und Amateursportbetrieb mit Ausnahme des Individualsports allein, zu zweit oder mit dem eignen Hausstand auf und in allen öffentlichen und priva-ten Sportanlagen

Hier der Link zum Artikel:

<https://www.daec.de/news-details/update-corona-pandemie-auswirkungen-auf-den-mo-dellflug/>

Informationen der DFS

Pilotentag 2020 auf Youtube-Kanal

Da der Pilotentag 2020 corona-bedingt nicht als Veranstaltung in gewohnter Weise statt-finden kann, werden wir einen Youtube-Kanal einrichten. Dort sind dann für Sie einige Video-Tutorials bereitgestellt.



Den Kanal finden Sie ab dem **07.11.2020** auf Youtube unter **DFS-Pilotentag Tutorials 2020** oder als Link auf [dieser](#) Seite.

Dieser Youtube-Kanal wird bis Ende des Jahres 2020 bereitgestellt.

Mit dieser Ersatzvariante wollen wir zukünftige Pilotentage in der DFS-Unternehmenszent-rale nicht ergänzen oder langfristig ersetzen. Unser Augenmerk liegt, neben der Informa-tionsverbreitung, auf dem persönlichen Kontakt zwischen VFR-Piloten/Innen und der DFS.

Bei Fragen organisatorischer Art nutzen Sie bitte pilotentag@dfs.de.

Der Landessportbund Hessen e.V. veranstaltet am 04. + 05.11.2020 die 8. sportinfra, Sportstättenmesse & Fachtagung zum Thema „Moderne Sportinfrastruktur im urbanen und ländlichen Raum umweltverträglich – digital – leistungsstark“, erstmals **ONLINE!**

Landessportbund
Hessen e.V.

**TEILNAHME
KOSTENFREI**

**sportinfra
ONLINE**

**Digitale Sportstättenmesse & Fachtagung
4. und 5. November 2020**

**Moderne Sportinfrastruktur im urbanen und ländlichen Raum
umweltverträglich – digital – leistungsstark**

SPORTLAND
HESSEN
e.V. | www.sportinfra.de

DOSB

Bundesinstitut
für Sportwissenschaft

Anmeldung und weitere Informationen unter
www.sportinfra.de

SPORTINFRA

sportinfra ONLINE

Die digitale Fachtagung

Sport braucht attraktive, moderne Sportstätten und Bewegungsräume. Der Sport unterliegt immer stärker dem gesellschaftlichen Wandel. Hierdurch wandeln sich auch die Anforderungen an attraktive und moderne Sportstätten und Bewegungsräume.

Im Fokus der 8. sportinfra blicken wir auf die Herausforderungen der 20'er Jahre auf vorhandene und neu zu entwickelnde Sportinfrastruktur. Während die Bevölkerung in urbanen Räumen immer jünger wird und ein immenser Druck auf den wenigen vorhandenen Flächen lastet, werden in ländlichen Räumen aufgrund demographischer Veränderungen eine stärkere Zentrierung und die Sicherung der Daseinsvorsorge immer wichtiger.

Die Herausforderung besteht darin, die vorhandene Sportinfrastruktur auf die jeweils vorhandenen, aktuellen Bedürfnisse anzupassen sowie neue Formen der Bewegungsförderung zu integrieren. Gleichzeitig müssen die vorhandenen Mittel stärker für die Verbesserung des Umwelt-, Klima- und Ressourcenschutzes eingesetzt werden.

Unsere Fachforen beleuchten in idealer Weise die aktuellen Themen:

Fachforen am 4. November 2020

- FT 1** Eröffnungsforum: Moderne Sportinfrastruktur im urbanen und ländlichen Raum umweltverträglich - digital - leistungsstark
- FT 2** Moderne Sportinfrastruktur im urbanen Raum
- FT 3** Bau und Pflege von Kunststoffrasenplätzen
- FT 4** Moderne Sportinfrastruktur im ländlichen Raum
- FT 5** Sporthallen - umweltverträglich - digital - leistungsstark
- FT 6** Sportvereinsstudio - gerätegebundene Fitness im Verein
- FT 7** Naturschutz und Klimaanpassung im Sport

Fachforen am 5. November 2020

- FT 8** Digitalisierung der Sportinfrastruktur
- FT 9** Sport- und Sportstättenentwicklungsplanung - Wege zu bedarfsgerechten Sportstätten
- FT 10** Förderung Sportstättenanierung und -bau
- FT 11** Zukunft der Kunststoffrasenplätze
- FT 12** Umwelt- und Klimaschutz im Sportstättenbau
- FT 13** Sportrasen

Anmeldung und weitere Informationen unter
www.sportinfra.de

Weitere Informationen findet Ihr auf der Veranstaltungshomepage www.sportinfra.de

Tollkühne Männer in ihren Oldtimer-Segelflugzeugen über Gelnhausen

In der letzten Augustwoche fand zum wiederholten Mal die Oldtimersegelflugwoche der Außenstelle Gelnhausen des Vereins zur Förderung des historischen Segelflugs e.V. statt. (05.09.2020, Frank Oeste, Ekkehard Makosch, Aero-Club Gelnhausen e.V.)



Frank Oeste, der Außenstellenleiter des Vereins zur Förderung des historischen Segelflugs e.V., vor der Musger23 SL, gebaut 1963.

Unter strenger Einhaltung der Corona Hygieneschutzmaßnahmen wurde eine Woche lang mit alten, teils sehr raren Segelflugzeugen der Himmel über Gelnhausen genutzt. Der Verein zur Förderung des historischen Segelflugs e.V. (VFhS) ist in Neuburg an der Donau beheimatet und unterhält auf dem Flugplatz Gelnhausen eine Außenstelle, unter der Leitung des Außenstellenleiters Frank Oeste.

Auf die Frage, warum gerade alte Segelflugzeuge noch geflogen werden, wo doch heute die Technik so weit fortgeschritten ist und die "alten Kisten" mit ihrer Flugleistung nicht mehr mit den modernen Konstruktionen mithalten können, erklärt Frank Oeste: "Das ist vergleichbar mit dem Interesse an alten Autos. Auch hier gibt es Clubs und Vereine, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, alte Fahrzeuge zu restaurieren, zu erhalten und zu fahren. Wir machen das gleiche, nur dass wir nicht fahren, sondern fliegen. Und wir lieben unsere Oldtimer."

Dementsprechend streng sind die Vorschriften zur Restauration und zum Betrieb dieser alten Segelflugzeuge. Da ist immer ein waches Auge gefragt und die ausführliche tägliche Kontrolle vor dem Start ist ein absolutes Muss. „Mal schnell rechts ranfahren und

nachschauen was da klappert, das geht bei uns nicht," meint Frank Oeste und lacht dabei verschmitzt.

Er ist seit 1976 aktiver Segelflieger und Fluglehrer. Auf der Wasserkuppe wurde vor vielen Jahren beim dortigen Oldtimersegelflugclub sein Interesse für die alten Segelflugzeuge geweckt. Nach vielen Jahren im dortigen Verein und als Fluglehrer auf der Wasserkuppe fand er vor 7 Jahren seine zweite fliegerische Heimat beim VFhS. Mit Begeisterung in der Stimme fügt Frank Oeste hinzu: "Der VFhS gibt mir genau das, was schon immer mein Traum war: An meinem Heimatflugplatz Gelnhausen Oldtimer zu fliegen und mit Gleichgesinnten dieser speziellen Sparte der Segelfliegerei nachzugehen."

An die 20 aktive Segelflieger aus dem Aeroclub Gelnhausen gehören auch gleichzeitig dem VFhS an. Im Sommer wird geflogen und im Winter wird in der Werkstatt gebastelt und es werden Wartungsarbeiten durchgeführt. Je älter die Konstruktion des Segelflugzeuges desto mehr Aufwand erfordert es, die Flugtüchtigkeit zu erhalten.

Das älteste Segelflugzeug, das der Verein betreibt, ist ein Kranich II von 1937. Ein Doppelsitzer auf dem damals mit Fluglehrer auf dem hinteren Sitz gemeinsam das Fliegen erlernt wurde.

Das Hauptaugenmerk muss bei den alten Segelflugzeugen auf den Leim gerichtet werden, mit dem die Flugzeuge aufgebaut worden sind. Frank Oeste erläutert: "Wer hat schon 1937 damit gerechnet, dass das gerade fertig gestellte Segelflugzeug auch im Jahr 2020 noch fliegen soll. Es gibt Leimsorten, die nach so langer Zeit verglasen und brüchig werden. Dann heißt es, die gesamte Bespannung herunterzuziehen, alle Leimstellen sorgfältig zu prüfen und nachzuleimen. Das ist sehr aufwändig und teilweise kostet es mehr Zeit als ein Neubau. Aber das Interesse ist es ja, das Original zu erhalten. Das machen wir im Verein alles selbst. Wir haben Werkstätten und ausgebildetes Personal, die das möglich machen."



Drei der Oldtimer warten auf den Start an der Winde in Gelnhausen. Trotz teilweise mäßigen Wetters wurde intensiv geflogen.

Fest stationiert am Flugplatz Gelnhausen sind eine Olympia Meise von 1954 mit der Werknummer 1 nach dem Krieg und eine Musger23 SL, gebaut 1963 in Spital an der Drau/Kärnten. Von diesem Flugzeug gibt es nur noch 3 flugfähige Exemplare.

Neu dazugekommen ist eine Ka2b Rhönschwalbe, ein doppelsitziges Holzflugzeug von 1959, konstruiert und gebaut bei der heute noch existenten Firma Alexander Schleicher Flugzeugbau aus Poppenhausen/Rhön.

"Auf die Ka2b bin ich besonders stolz. Mit ihr haben wir neben den beiden Einsitzern Meise und Musger nun auch endlich wieder einen Doppelsitzer, mit dem wir Einweisungen für neue Piloten aber auch gemeinsame Flüge zu zweit aus Spaß an der Freude machen können."

Als Gastflugzeuge waren noch die K8b mit Cabriolet Haube aus Neuburg und das Grunau Baby II des Oldtimersegelflugclubs von der Wasserkuppe mit dabei.

Bis auf den Mittwoch, an dem es so sehr stürmte, dass kein Flugbetrieb möglich war, wurde an jedem Tag geflogen.

An der Vereinswinde des Aeroclub Gelnhausen startete ein Oldtimer nach dem anderen, so dass am Ende der Woche 145 Starts und 46 Flugstunden zusammenkamen.

Bedenkt man, dass mancher Flug nur 5 Minuten dauert, ist allein die Bodenmannschaft jeden Tag gefordert gewesen, denn zurück nach der Landung geht es bei den Segelfliegern nur zu Fuß und per Handkraft. Einen Motor zum selbstständigen Rollen gibt es nicht.

Abends wurde, natürlich mit vorgeschriebenem Abstand, so manches Bierchen getrunken und zu später Stunde kam auch manchmal ein bisschen Fliegerlatein auf.

Aber genau das macht es aus, das Hobby der tollkühnen Männer in ihren fliegenden Kisten.

Doris Böhnisch von den Segelfliegern aus **Gedern** hat uns mit zwei schönen Berichten aus der örtlichen Presse versorgt:

Wieder ein frisch gebackener Luftfahrerschein in Gedern

Erzähl doch mal, wie war das bei deiner Luftfahrerscheinprüfung, Niklas? Bist Du geflogen wie sonst? Oder hattest Du Bammel, ob Du alles richtig machst?

„Natürlich hat man ein bisschen Bammel, wenn man mit dem Prüfer in das Flugzeug einsteigt, man hofft, dass man keine Fehler macht oder falsch reagiert. Aber sobald man startet, denkt man gar nicht mehr groß darüber nach, dass hinter einem ein Prüfer im Flugzeug sitzt, sondern man konzentriert sich aufs Fliegen. Natürlich sieht es von außen recht einfach aus, doch ein Flugzeug, die doppelsitzige ASK 21 mit 17 Metern Spannweite, zu steuern bedeutet nicht nur, es in der Luft gerade halten zu können, sondern auch in schwierigen Situationen wie bei Start und Landung zu beherrschen und in kritischen Situationen die richtige Entscheidung zu treffen, wie z. B. bei einem Seilriss beim Windenstart. Da muss man ruhig bleiben, eine gute Entscheidung treffen und diese auch umsetzen. Das hat man ja alles schon geübt. Es war eigentlich nicht anders als gewohnt mit einem Fluglehrer, aber man musste dem Prüfer mitteilen, was man gerade macht und warum.“

Sein Prüfer, Werner Roesch, ein alter Fliegerkollege des früheren Frankfurter Vereins, nimmt in Gedern die anstehenden Luftfahrerschein-Prüfungen ab, da Tabata Oehlbrecht, Fluglehrerin und auch Prüferin, ihre eigenen Flugschüler nicht abnehmen darf. Niklas Siegl,



einer von den sieben Flugschülern der Vereinsflugschule der Gederner Segelflieger, zwei konnten auch schon in diesem Jahr ihre Prüfung bestehen, ist ein Novum gelungen, er hat seinen Luftfahrerschein in 17 Monaten durchgezogen. Respekt. Die Fluglehrer Carmen Erb, Christian Mehl und Tabata Oehlbrecht sind richtig stolz drauf. Es musste ja auch viel gelernt werden, die theoretische Prüfung hat Niklas schon vor ein paar Wochen mit Bravour bestanden.

Der Vorstand, mit Harald Kaufmann und Horst Böhnisch, ist stolz auf seine Fluglehrer, die bei fast jedem Wetter pro Wochenende 20 bis 40 Starts und Landungen mit ihren Schützlingen absolvieren.

Zum Foto: Niklas Siegl mit seinem Prüfer, Werner Roesch, nach dem bestandenen Luftfahrerschein. (SFG Gedern)

Und aus dem Kreisanzeiger für Gedern am 31.10.2020:

Mehr als ein Hobby

2016 hat Naomi Bertsch bei einem Schnupperkurs der Gederner „Laabhansse“ das Segelfliegen für sich entdeckt – und obendrein im Verein eine zweite Familie gefunden, in der Jung und Alt der gleichen Leidenschaft nachgehen. Und nicht nur die Fliegerei hat es ihr angetan: Bei den winterlichen Wartungs-, Reparatur- und Bauvorhaben in den Werkshallen hat Bertsch ihre Leidenschaft für den Flugzeugbau entdeckt.



Naomi Bertsch auf dem Gederner Segelfluggplatz. In den „Laabhansse“ hat die 20-Jährige eine zweite Familie gefunden.

Foto: Schneider

Von Inge Schneider

Wer sich durch bunte Herbstwälder dem Gederner Segelfluggplatz und damit dem Vereinsgelände der Segelfliegergruppe „Laabhansse“ nähert, der kann sich kaum dem Gedanken entziehen, wie schön und befreiend es sein muss, im Flug all das von oben zu sehen und dabei die Probleme und die Schwere der aktuellen Zeit einfach am Boden zurückzulassen. „Über den Wolken muss die Freiheit wohl grenzenlos sein“, schrieb einst Reinhard Mey.

„Und da ist wirklich sehr viel dran“, sagt die 20-jährige Naomi Bertsch. „Das Fliegen bringt tatsächlich einen Perspektivwechsel mit sich, auch innerlich. Man bekommt den Kopf frei, sieht alles mit etwas Abstand, Überblick und Leichtigkeit. Man kreist mit den Vögeln und genießt dabei die Stille. Gleichzeitig übernimmt man viel Verantwortung: für einen mittelfliegenden Partner und die eigene Sicherheit, für die Menschen am Boden, auch für das Flugzeug.“

Und das alles bereits ab einem Alter von 13 Jahren – denn dann kann man mit der Ausbildung anfangen. Ab 14 darf man unter Aufsicht eines Fluglehrers fliegen, ab 17 den Segelflugschein machen und dann auch allein am Himmel unterwegs sein. „Man hat wirklich viel Verantwortung – und das verändert

und prägt einen, genauso wie die Freiheit“, sagt Naomi Bertsch. Da sie bei den winterlichen Wartungs-, Reparatur- und Bauvorhaben in den Werkshallen ihre Leidenschaft für den Flugzeugbau entdeckt hat, steht sie aktuell als eine von insgesamt sieben Auszubildenden am Beginn ihres zweiten Lehrjahres beim renommierten Segelflugzeughersteller Alexander Schleicher in Poppenhausen/Rhön. Sie ist die einzige Frau unter den angehenden Leichtflugzeugbauern, „aber das ist kein Problem – ich bin sehr gut aufgenommen

worden, es herrscht absolute Gleichberechtigung und ich habe meinen Entschluss, diese Ausbildung zu beginnen, noch nie bereut. Es gab bisher keinen einzigen Tag, an dem ich nicht gern und mit Freude zur Arbeit gegangen wäre“.

Als Jüngste von fünf Geschwistern ist Naomi Bertsch in Hirzenhain aufgewachsen, ging dort in den Kindergarten und in die Grundschule, besuchte anschließend bis zum zehnten Schuljahr das Gymnasium in Nidda und bau-

Von der Pike auf



Naomi Bertsch in der Werkstatt des Segelflugzeugherstellers Alexander Schleicher. Dort lernt sie den Beruf der Leichtflugzeugbauern. Foto: privat

te dann ihr Fachabitur in Fulda. „Mein Schwerpunkt war das Gesundheitswesen“, erzählt Naomi Bertsch. „Ich dachte daran, Rettungspilotin zu werden. Allerdings merkte ich schon während meines Jahrespraktikums in einem Fuldaer Seniorenwohnheim, dass ich auf diesem Gebiet zwar sehr viel lernen und menschlich reifen kann – dort aber doch nicht mein Traumberuf liegt.“

Inzwischen im Besitz des Segelflugscheins, entschloss sich die Jungpilotin, es bei dem Unternehmen Alexander Schleicher zu versuchen, und bewarb sich erfolgreich. Das Segelflugwerk wurde 1927 von Schleicher ins Leben gerufen, die Geschäftsleitung liegt heute in den Händen seiner Enkel Peter Kremer und Ulrich Kremer. Es gilt als das älteste und größte Werk seiner Art in Deutschland, beschäftigt 120 Mitarbeiter und exportiert Segelflugzeuge in alle Welt. Unter der Woche lebt Naomi Bertsch in Poppenhausen, der Blockunterricht an der Berufsschule findet wiederum in Donauwörth statt. Doch am Wochenende gehört ihre Zeit der „Segelflieger-Familie“ in Gedern, sie ist noch nie auf die Idee gekommen, einmal um die näher gelegene Wasserkuppe zu gleiten.

„Am Beruf der Leichtflugzeugbauern fasziniert mich die Vielfalt“, berichtet

Bertsch. „In unserem Werk wird fast alles von Hand und vor Ort gefertigt und eingebaut. Von der Planung über die Konstruktion und die Produktion, in der ich tätig bin, bis zur Schlussabnahme und Qualitätskontrolle findet alles unter dem Dach von Alexander Schleicher statt. In der Produktion wiederum arbeitet man als Schreiner, Schlosser, Maler und Lackierer, mit Kunststoff und Metall, mit Glas- und Kohlefasern sowie Aramid, mit hochwertigen technischen Geräten für die Navigation, die eingebaut werden müssen. Man lernt die Gesetze der Aerodynamik ebenso kennen wie zahlreiche Aspekte der Ergonomie und der Sicherheit im Cockpit.“

Bis zu 2500 Arbeitsstunden stecken im Bau eines Segelflugzeugs, jedes ist ein Unikat und kann, je nach geplantem Verwendungszweck, für Schulungen, Sport und Leistung, für die pure Freude am Fliegen oder den Kunstflug eingesetzt werden. Das bodenständige „Von der Pike auf“ ihrer Ausbildung fasziniert Naomi Bertsch ebenso wie das Abheben und Schweben am Wochenende in Gedern. Und auch dabei ist ihr Ausbildungsbetrieb ganz nahe – zwei Flugzeuge von Alexander Schleicher gehören zum Bestand der Segelfliegergruppe „Laabhansse“.

Weitere Infos im Internet: www.sfg-gedern.de

Wolfgang Franke im hohen Alter gestorben – Die SFG Bensheim trauert um ihren Ehrenvorsitzenden.

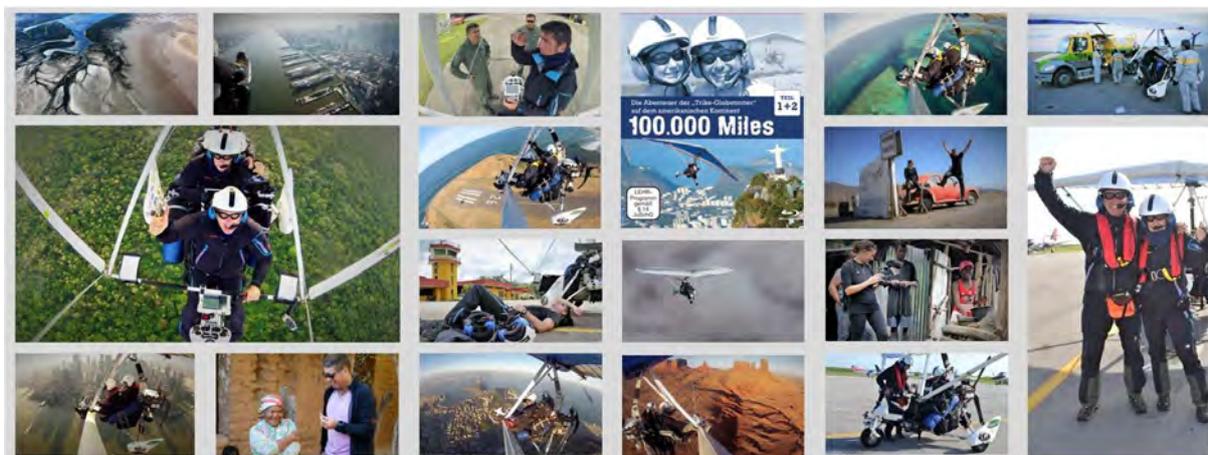
20 Jahre plus Vorsitzender

Nach über 20 erfolgreichen Jahren beendete Wolfgang Franke im Jahr 1992 seine Laufbahn als Erster Vorsitzender unseres Segelflugvereins, wobei er sich aber keinesfalls in den sogenannten Ruhestand begab, vielmehr stellte er sich weitere 28 Jahre bis kurz vor seinem Tod in den Dienst des Vereins. Wolfgang war unbestritten jahrzehntelang die graue Eminenz unseres Vereins und zeigte sich immer loyal gegenüber dem jeweiligen Vorstand.

Wir verlieren in Wolfgang Franke einen leidenschaftlichen Fliegerkameraden, der unseren Verein maßgeblich geprägt hat. Er wird uns immer ein Vorbild bleiben und uns daran erinnern, dass man mit Ruhe, Besonnenheit, Beharrlichkeit, Respekt und Toleranz gegenüber seinen Mitmenschen ein Vereinsleben erhalten kann, in dem wir uns als Segelflieger zu Hause fühlen. Wolfgang Franke wird nicht nur einen würdigen Platz in unserer Vereinsgeschichte, sondern auch als Mensch in unseren Herzen haben. Unser Mitgefühl gilt in diesen Stunden seinen beiden Töchtern Michaela und Barbara sowie ihren Familien.

(Ulrike Pawel – SFG Bensheim)

Tipps



Weltenbummler unterwegs

„Als wir im Sommer 2012 unser altes, gut bürgerliches Leben in Berlin aufgaben, um geplante drei Jahre in einem UL-Trike um die Welt zu fliegen, wussten wir noch nicht, dass wir von nun an permanent als „fliegende Nomaden“ für Jahrzehnte über unsere Erde schweben werden. Die Faszination neue Kulturen nicht nur zu überfliegen und Länder abzuhaken, sondern auch am Boden ausgiebig zu erkunden, treibt uns seitdem über die Kontinente, stets von Neugierde und Spontanität begleitet.“

Die 6 Go-Pro-Kameras und eine Filmkamera liefen oft nebenbei, nur von uns oder Freunden, die wir unterwegs trafen, geführt oder am Wegrand platziert. Sie dokumentierten

ausschließlich, was wir tatsächlich tagtäglich erlebten. Was ursprünglich als kleine, familiäre Reisedokumentation geplant war, wurde nach Sichtung der rund 1.200 Zeitstunden Filmmaterial ganz unerwartet zu einer spannenden 150-minütigen, zweiteiligen Dokumentation über unsere Abenteuer am Boden und in der Luft, über dem amerikanischen Kontinent und der Karibik. Austeigen und Auswandern mit einem kleinen Budget in der Tasche einmal ganz anders!

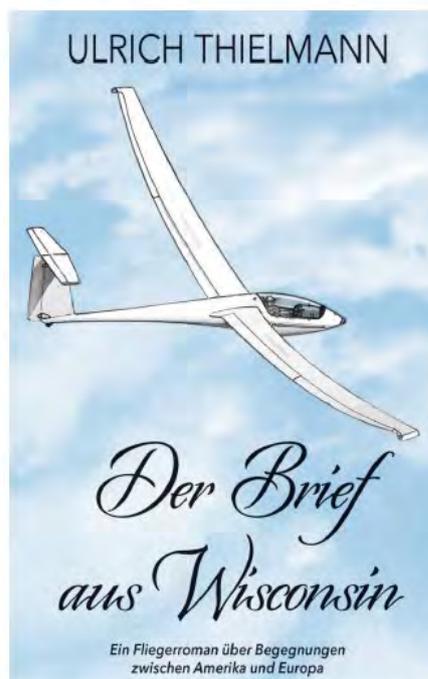
Der Film zeigt nicht nur einen einzigartigen Blick aus der Vogelperspektive auf unsere schöne Welt, sondern gerade auch die Menschlichkeit, die über Grenzen und Nationen, Kulturen und Religionen hinweg existiert. Menschlichkeit, die Hoffnung macht und uns, ohne Wenn und Aber, gerade in der momentanen schweren Zeit verbindet.

Wir würden uns riesig freuen, wenn Ihr Euch den Film einmal anschaut! Ein Film, um sich selbst, seine Familien und Fliegerfreunde in diesen schwierigen Zeiten voller Beschränkungen zu motivieren und ein Stück weit Normalität und Freiheit zu fühlen! Ihr könnt den Film sofort auf VIMEO streamen oder wir schicken Euch die DVD oder Blu-ray gerne heute noch per Post zu! Alle Infos findet Ihr hier: www.trike-globetrotter.de

Liebe Fliegergrüße von den Trike Globetrottern,

Andreas & Doreen

Exposé



Ulrich Thielmann, Auf der Haid 6, 56335 Neuhäusel

Tel: 0151 100 59 585

©2019; Ulrich Thielmann

Herstellung und Verlag: BoD – Books on Demand, Norderstedt

Paperback, 252 Seiten; ISBN: 978-3-7504-1063-3

E-Book; ISBN: 978-3-7504-4593-2

Morgen bricht nun der November an, für viele Vereine die Zeit des „Einmottens“, aber auch die Zeit der Saisonabschluss-Essen und ersten Weihnachtsfeiern. In diesem Jahr ist aber eben alles anders. Es bleibt uns die Hoffnung, dass sicherlich alles auch wieder besser wird. Euch allen ein paar ruhige Herbsttage und eine besinnliche Vorweihnachtszeit.



©tomertu – stock.adobe.com

Susan Breitenbach
Pressereferentin
Tel.: 0174 / 9741786